



Sammlung Theaterzettel

Der Barbier von Sevilla

Kähler, Willibald

1900-04-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 6. April 1900.

70. Vorstellung im Abonnement B.

Bismarck.

Ein Festspiel von Carl Wolff.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Theodor Haller	Herr Dietrich.	Ernst Heilmann, Else's Bräutigam . . .	Herr Senger.
Seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Der alte Heilmann, Ernst's Vater . . .	Herr Godek.
Else, deren Tochter	Frl. Lissl.		

Das Stück spielt in Haller's Hause am Tage der Enthüllung des Bismarck-Denkmal's in Mannheim.

Darauf:

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Kähler. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.	Figaro, Barbier.	Herr Kromer.
Bartolo, Arzt	Herr Marx.	Offizier	Herr Peters.
Rosine, sein Mündel	Frau Fiora.	Fiorillo, des Grafen Bedienter . . .	Herr Boisin.
Basilio, Musikmeister	Herr Fenten.	Alcalde	Herr Moser.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frau Schönsfeld.	Notarius	Herr Semes.
		Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.	

Einlage im 2. Akt:

„Parla!“ Walzer von L. Arditi, gesungen von Frau Nella Fiora.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang präzise 7 Uhr. Ende nach $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem Festspiel findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Nummerirte Plätze.		Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe . . .	Mt. 5.— per Platz.	Sperrsitze im I. Parquet	Mt. 3.50 per Platz
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe . . .	3.—	Sperrsitze im II. Parquet	„ 2.50 „
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe . . .	1.50		
Bogen I. Rang, 2. und 3. Reihe	4.25	Stehplatz im Parquet	2.50
Bogen II. Rang, 2. und 3. Reihe	2.50	Parterre	1.50
Bogen III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.20	Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit Vorverkäufe auf Karten gegen 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Answärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S. und Herr Dr. Herbst in Worms.

Samstag, den 7. April 1900. 10. Volksvorstellung.

Der Tartuff